men des perioperativen Managements (Thromboseprophylaxe, Antibiotikaprophylaxe, Aufklärung), durch einen Reanimationskurs sowie eine praktische Einführung in die Sonographie.

Das praxisnahe Erlernen der Operationstechniken am Tiermodell zur Vasovasostomie bzw. Epidymovasostomie bis hin zur Aorten-End-zu-End-Anastomose wird beim *Mikrochirurgiekurs* am Universitätsklinikum im August in Essen vermittelt. Bei nur 10 Teilnehmerplätzen bleiben deutlich mehr als 10 h zur eigenen Operation. Weitere Informationen unter <http://www.gesru.de>

Speziell für Assistenten findet vom 22. bis 24. November 2012 das Arbeitskolleg „*Transurethrale Resektionstechniken und Perkutane Nierenchirurgie*“ in Berlin statt. Im Mittelpunkt des in der 20. Auflage stattfindenden Seminars stehen Liveoperationen der verschiedenen transurethralen Operationstechniken (TUR-B fluoreszenzgestützt, TUR-P, Holmiumenukulation). Im Jahr 2011 wurde das Seminar um die Vermittlung perkutaner Operationstechniken erweitert, deren Stellenwert in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat. Weitere Informationen bald unter <http://www.gesru.de>.

Die einzelnen Veranstaltungen sind zur Übersicht in **Tab. 1** dargestellt.

Logbuch

Die GeSRU hat gemeinsam mit der DGU, dem Arbeitskreis der leitenden Krankenhausärzte (AK Ltd. Krankenhausärzte) und dem BDU 2007 ein modular strukturiertes Logbuch entwickelt. In enger Kooperation mit der Akademie der Deutschen Urologen wird dieses Konzept kontinuierlich weiterentwickelt und den berufspolitisch bedingten Änderungen angepasst. Das Logbuch umfasst neben seinen 12 Kapiteln als Kernstück die modulare Struktur des Operationskataloges. Grundgedanke ist, dass sich die Facharzt Ausbildung in bestimmte Fähigkeit und Leitungsstufen gliedern kann. Das *Logbuch* kann über die DGU-Geschäftsstelle bezogen oder in elektronischer Form im internen Bereich auf unserer Homepage heruntergeladen werden. Alle Informationen finden Sie auch unter <http://www.gesru.de>.

Korrespondenzadresse

Dr. M. Schöne

Urologische Klinik,
Klinikum der Stadt Ludwigshafen,
Bremerstraße 79, 67063 Ludwigshafen
markus.schoene@email.de

Interessenkonflikt. Der korrespondierende Autor gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Urologe 2012 · [jvn]:[afp]–[alp]
DOI 10.1007/s00120-011-2797-y
Online publiziert: 23. Januar 2012
© Springer-Verlag 2012

M. Mathers¹ · R. Reichel² · U. Nadig² · S. Roth³

¹ PandaMED, Dünkeloh-Klinik Remscheid, Kooperationspraxis der Klinik für Urologie und Kinderurologie, Helios-Klinikum, Universität Witten/Herdecke, Wuppertal, Remscheid

² Urologische Gemeinschaftspraxis Gammersbach, Gammersbach

³ Klinik für Urologie und Kinderurologie, Helios-Klinikum, Universität Witten/Herdecke, Wuppertal

Erratum zu: Wie wird die Früherkennung zu einem Männerthema? Eine Befragung in urologischen Praxen

Urologe (2011) 50:1600–1605
<http://dx.doi.org/10.1007/s00120-011-2705-5>

In der Autorenzeile wurde der Name des Erstautors nicht korrekt wiedergegeben. Richtig ist:

M.J. Mathers

Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

Korrespondenzadresse

PD Dr. M.J. Mathers

PandaMED, Dünkeloh-Klinik Remscheid, Kooperationspraxis der Klinik für Urologie und Kinderurologie, Helios-Klinikum, Universität Witten/Herdecke, Wuppertal, Alleestraße 105–07, 42857 Remscheid
irtima@t-online.de